

machen: Die Annahme des Verf., daß der Lizenznehmer ein selbständiges Klagerecht gegen den Verletzer des Gebrauchsmusters habe, trifft nicht zu. Es bedarf dazu einer ausdrücklichen vertraglichen Abmachung. [BB. 116.]

#### Jahresbericht über die Ergebnisse der Immunitätsforschung.

Unter Mitwirkung von Fachgenossen, herausgegeben von Dr. Wolfgang Weichardt, Privatdozent an der Universität Erlangen. III. Band: Bericht über das Jahr 1907 einschließlich einer zusammenfassenden Übersicht: „Über Anaphylaxie“ von C. Levaditi. Chef de laboratoire à l'institut Pasteur, und über „Phagocytose, Opsonintheorie und Verwandtes“ von Dr. W. Rosenthal, Privatdozent an der Universität Göttingen. Verlag von Ferd. Enke, Stuttgart 1908. 542 Seiten.

Von den Jahresberichten über Immunitätsforschung liegt uns nun der 3. Jahrgang vor. Das Werk bietet uns vortrefflich Gelegenheit, eine Einsicht in das gesamte vielseitige Gebiet der Immunitätsforschung zu nehmen — in ein Gebiet, das von Jahr zu Jahr sich erweitert und an Bedeutung zunimmt. Vor kurzem noch wenig bestimmt umgrenzt, nimmt jetzt die Immunitätsforschung einen bestimmteren abgegrenzten Charakter ein. Wenn sie auch direkt zu der Medizin in engster Beziehung steht und für sie Bedeutung größter Tragweite gewährt und immer noch mehr zu zeitigen verspricht, so gliedert sie sich jedenfalls andererseits auch mehr und mehr dem großen Zweig der biologischen Disziplin, der physiologischen Chemie, an. Das vorliegende Buch gibt dafür interessante Kunde! Wir möchten nicht verfehlten, auch in diesen Spalten besonders auf diesen Umstand hinzuweisen.

Die einschlägige umfangreiche Materie des Jahres 1907 hat uns Verfasser in seinen Jahresberichten in übersichtlicher Weise zusammengestellt. Das Werk, das diesmal nicht weniger als 542 Seiten zählt, beginnt mit einer von Wolfgang Weichardt geschriebenen allgemeinen Übersicht. Dann folgen eine zusammenfassende Arbeit über Anaphylaxie von C. Levaditi - Paris mit den zugehörigen Referaten, und hierauf Arbeiten über Phagocytose, Opsonintheorie und Verwandtes (von W. Rosenthal - Göttingen). Hieran schließen sich die Referate der gesamten in- und ausländischen Immunitätsliteratur des Jahres 1907 nebst Grenzgebieten an. Zum Schluß hat Verf. noch eine übersichtliche, allgemein interessante Zusammenfassung angegliedert. — Endlich möge hier auch das ausführliche Sachregister und die gute Ausstattung des Werkes noch Erwähnung finden.

K. Kautzch. [BB. 176.]

#### Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

##### 32. Hauptversammlung des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands.

Bonn, 12., 13. und 14./9. 1909.

Nach den einleitenden Begrüßungsansprachen seitens des Vors., Prof. Dr. Lepsius - Griesheim,

des Oberbürgermeisters Dr. Spiritus, sowie des Rektors der Bonner Universität, Prof. Dr. Schultz, und der anderen Vertreter erstattete der Generaldirektor O. Wenzel - Berlin den Geschäftsbericht. Der geschäftliche Niedergang auf allen Produktionsgebieten wurde zahlenmäßig nachgewiesen, und da die Stagnation einen internationalen Charakter trug, so war nicht nur der Warenabsatz im Inlande, sondern auch der Export gefährdet. Für Deutschland ist eine Handelspolitik, die agrarische Interessen vor allem befördert, ganz besonders gefährlich. So wichtig die Erhaltung einer leistungsfähigen Landwirtschaft für die Industrie ist, so ist doch in einem Lande, in welchem nur 28,5% vom Ackerbau, dagegen 48,5% vom Gewerbe und 15,5% der Bevölkerung vom Handel leben, die ländliche Bevölkerung niemals in der Lage, der Industrie einen ausreichenden Absatz zu ermöglichen. Seit Jahren befindet sich die deutsche Landwirtschaft in günstigen Verhältnissen, und trotzdem ist namentlich durch Einschränkung des ausländischen Absatzgebietes ein allgemeiner Niedergang im Erwerbsleben eingetreten. Die Zahl der Vollarbeiter in der ganzen Industrie ist von 7 832 000 auf 7 818 000, also um 0,18% gesunken. Die verdienten Löhne sind von 8427,9 Mill. auf 8426,3 Mill. gesunken, also nur um 0,02%. Der durchschnittliche Jahresverdienst hat sich auf der Höhe des Vorjahres gehalten, ist sogar teilweise gestiegen, trotz des stärkeren Angebots an Arbeitskräften und trotz der Einstellung billigerer weiblicher Arbeitskräfte. Die allgemeine Verteuerung der Lebensbedürfnisse ist die Ursache, und sie kommt zum Ausdruck in einem Rückgang der Ernährung der unbemittelten Klasse. In allen Industriezweigen, die größere Arbeitermassen beschäftigen, in der Metall-, Eisen- und Stahl-, Textil- und keramischen Industrie und im Gärungsgewerbe ist die Anzahl der beschäftigten Personen stark zurückgegangen. Nur im Bergbau, im Verkehrsgewerbe, die Schifffahrt ausgenommen, und in bestimmten Zweigen der Nahrungsmittelindustrie zeigte sich ein Anwachsen. Die chemische Industrie, deren Arbeiterzahl sonst von Jahr zu Jahr steigt, weist dieses Jahr nur eine Erhöhung von 0,72% auf, dagegen ist die Gesamtsumme der Löhne um 2,6%, von 241,8 Mill. auf 248,7 Mill. Mark gestiegen. Von den 31 Mill., um die die Ausfuhr an chemischen Produkten zurückgegangen ist, entfallen allein 28 Mill. auf die Teerfarbenindustrie. Die Produktionskosten haben sich erhöht, die Verschärfung der Konkurrenz einen Rückgang der Preise veranlaßt. Die Ertragsfähigkeit der chemischen Industrie, die derzeit 168 Aktiengesellschaften mit einem Aktienkapital von 559 Mill. Mark umfaßt, läßt sich zahlenmäßig für die letzten 10 Jahre folgendermaßen ausdrücken, wenn man das Ergebnis des Jahres 1899 gleich 100 setzt: 1900 : 91,2, 1901 : 90,9, 1902 : 87,8, 1903 : 93,3, 1904 : 98,7, 1905 : 104,9, 1906 : 111,5, 1907 : 114,3, 1890 : 97.

Während im Vorjahr sich die investierten Kapitalien mit 11,16% verzinsten, ergaben sie jetzt nur 9,25%. In der Teerfarbenindustrie ist der Ertrag gegen 1907 um 32,6% herabgegangen, in der Sprengstoffindustrie um 22%, in der Industrie der pharmazeutischen und photographischen Präparate um 9%, in der Industrie der Alkalien und Säuren

um 7,3%, in der Industrie der künstlichen Düngemittel um 2,8%. Den Schluß der Ausführungen bildete die Hoffnung, daß nach dem Tiefstand des laufenden Jahres eine Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse zu erwarten sei, falls nicht unerwartete Zwischenfälle eintreten.

Den zweiten Punkt der Tagesordnung: *Kassenbericht*, behandelte Dr. Oppenheim in Berlin. Der vorgelegte Kassenbericht wurde in allen Teilen genehmigt. Er bewegt sich für das Jahr 1908 in Einnahmen und Ausgaben um rund 81 000 M. Der Voranschlag für das Jahr 1910 bewegt sich in den Ausgaben und Einnahmen um rund 60 000 M. Die Ersatzzahlen für die statutengemäß ausscheidenden Mitglieder des Gesamtausschusses ergab die Wiederwahl der Herren G ö p n e r - Hamburg, Prof. Dr. K r a e m e r - Berlin, Dir. K r e l l - Bruchhausen, Oberbergrat a. D. L o h m a n n - Breslau, Kommerzienrat Dr. M e r e k - Darmstadt, Kommerzienrat V o r s t e r - Köln. Zum Vorsitzenden für das Jahr 1910 wurde Geh. Rat v. B ö t t i n - g e r - Elberfeld einstimmig gewählt.

Zum fünften Punkte der Tagesordnung, *Beteiligung der Angestellten an ihren Erfindungen* (die Verhandlungen des diesjährigen Kongresses des deutschen Vereins für den Schutz des gewerblichen Eigentums in Stettin) sprach Dr. K a r l G o l d s c h m i d t - Essen. Er wünscht, daß die Betriebsleitung das Recht an der Erfindung des Angestellten habe, wenn der Erfinder zu dem Betrieb in einem Dienstverhältnis steht, in dessen Bereich der Gegenstand der Erfindung fällt. Er schlägt folgende Resolution vor, die einstimmig angenommen wird:

„Der Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands schließt sich den Beschlüssen an, die der Kongreß für den gewerblichen Rechtsschutz in seinen Sitzungen vom 17.—20./5. d. J. in Stettin über die Frage der Erfinderrechte gefaßt hat. (Vgl. S. 1094 bis 1096 und 1659—1660.)

Bei Besprechung der *Organisation des Ausstellungswesens* schildert Prof. Dr. K r a e m e r - Berlin die Tätigkeit der „Ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie“ und wünscht, daß deren Arbeit auch durch die chemische Industrie fernerhin gefördert werden möge.

Zum Punkt 7: *Reformvorschläge für die Konzessionierung gewerblicher Anlagen* beschließt die Hauptversammlung nach dem Referat von Dr. L. V o s s e n - Düsseldorf, die Kommission für die Konzessionsangelegenheiten zu beantragen, die Frage zu prüfen und für die nächste Hauptversammlung zu berichten, ob „nicht der Antrag an die Reichsregierung zu stellen wäre, den jetzigen § 25 der Gewerbeordnung im Wege der Gesetzgebung dahin abzuändern, daß die Abänderung der Konzession im Falle wesentlicher Änderungen statthaft sei, und daß die genehmigungspflichtige wesentliche Änderung nur eine solche durch die erteilte Konzession nicht schon gedeckte und ausdrücklich oder stillschweigend im voraus genehmigte Änderung in der Lage oder Beschaffenheit der Betriebsstätte oder im Betriebe anzusehen sei, welche für die Besitzer oder Bewohner benachbarter Grundstücke

oder für das Publikum überhaupt neue oder größere Gefahren, Nachteile oder Belästigungen als mit der vorhandenen Anlage verbunden sind, herbeiführt oder herbeizuführen geeignet ist. Die Genehmigung der wesentlichen Änderung darf nicht zu einer Änderung der ursprünglichen Konzessionsbedingungen benutzt, sondern nur von solchen Bedingungen abhängig gemacht werden, die sich auf die wesentliche Änderung selbst beziehen.“

Über die *Behandlung der Konkurrenzklause* referierte Dr. D o e r m e r - Elberfeld. Im Prinzip billigte er vollkommen die vom Vorstande des Vereins im April dieses Jahres eingebrachte Eingabe, nach welcher die „Geltung einer Konkurrenzklause seitens des Richters nicht angefochten werden kann, sofern dem ausscheidenden Angestellten für die ganze Dauer der Karenzzeit das Gehalt zugebilligt wird.“

Einzelne Abänderungsanträge z. B. auf Anrechnung des Einkommens auf die für die Karenzzeit bewilligte Entschädigung wurden durch die Versammlung zur nochmaligen Prüfung an die Kommission überwiesen.

Über obligatorische Arbeiterausschüsse referierte Geh. Rat Dr. v. B ö t t i n g e r - Elberfeld. Referent und Versammlung stimmten darin überein, daß Arbeiterausschüsse in bestimmten Fällen zweckmäßig seien, die obligatorische Einführung aber zu bekämpfen wäre.

In seinem Referat über die *Regelung der Heimarbeit* wies B ö t t i n g e r auf die Lohnämter hin, die den Zweck haben sollen, Lohntarife festzusetzen, und äußerte das Bedenken, daß die Tätigkeit dieser Lohnämter sich leicht auch auf die industrielle Arbeit ausdehnen könnte.

Punkt 9 der Tagesordnung, *Staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten*, fiel aus.

Als Ort der nächsten Versammlung wurde Dresden vorgeschlagen, und das Weitere dem Vorstand überlassen.

Am Abend der Hauptversammlung, die nach 6 Uhr geschlossen wurde, fand in der „Lese“ ein Festessen statt, am Dienstag, den 14./9., eine Dampferfahrt; am Sonntag, den 12./9., hatte die Handelskammer Bonn in der Stadthalle die Versammlungsteilnehmer zu einem Begrüßungsaufenthalt eingeladen, der mit einem brillanten Feuerwerk schloß. [K. 1501.]

Der **Verein der Chemiker-Coloristen** hält am 18. und 19./10. 1909 in Dresden seine Hauptversammlung ab.

Am 19./10. findet vormittags eine Geschäftssitzung, am Nachmittag eine wissenschaftliche Sitzung statt; in letzterer werden folgende Vorträge gehalten: Dr. F r a n z E r b a n - Wien: „Moderne Probleme auf dem Arbeitsfelde des Coloristen.“ E. J u s t i n - M u e l l e r - Paris: „Die Kolloidchemie in der Druckereipraxis.“ Dr. R e i n k i n g - Ludwigshafen a. Rh.: „Die Entwicklung des Ätzens von Indigo mit Reduktionsmitteln.“ Dr. P. K r a i s - Tübingen: „Über die moderne Echtheitsbewegung in der Teerfarbenindustrie.“ Dr. G. W a l t h e r - Krefeld: „Auronalfarben im Druck.“

An den offiziellen Teil der Versammlung schließt sich am 19./10. ein Ausflug nach Meißen an.

Am 14. und 15./10. wird das Institute of Metals in Manchester seine Herbstversammlung abhalten.

Die Herbstversammlung der Am. Electrochemical Society wird Neu-York, vom 28.—30./10., abgehalten werden.

Am 28./8. wurde in Cincinnati die Flavoring Extract Manufacturers Association of U. St. gegründet. Zweck ist, die Beförderung der Interessen der Fabrikanten von aromatischen Extrakten.

### Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 20./9. 1909.

- 12d. K. 37 258. **Maischfilter**; Zus. z. Anm. K. 36 896. V. Kamp, Nettersheim. 2./4. 1908.
- 12i. C. 17 106. **Salpetersäure** aus Kalksalpeter; Zus. z. Patent 208 143. Chemische Werke vorm. Heinrich Byk, Charlottenburg. 7./9. 1908.
- 12i. C. 17 906. Reinigung von **Wasserstoffsuperoxydösungen**. Chemische Werke Kirchhoff & Neirath, G. m. b. H., Berlin. 3./5. 1909.
- 12i. St. 12 609. Elektrischer **Ozonapparat** mit kühlbaren hohlen Elektroden. J. Steynis, Paris. 10./12. 1907.
- 12k. F. 24 958. **Cyanwasserstoff** aus Metallcyaniden. W. Feld, Zehlendorf-Wannseebahn. 12./2. 1908.
- 12l. P. 22 729. Beschleunigte Überführung von **Natriumcarbonat** in Natriumbicarbonat. D. Peniakoff, Brüssel. 26./2. 1909.
- 12n. D. 18 267. Überführung von **Bleisulfat** beliebiger Herkunft in Bleisuperoxyd. O. Dieffenbach, Darmstadt. 27./3. 1907.
- 12o. F. 26 194. Darstellung von **Halogenanthrachinonsulfosäuren**. (B). 29./9. 1908.
- 12p. F. 25 628. Darstellung von Leukokörpern schwefelhaltiger **Farbstoffe**. Zus. z. Anm. F. 25 248. (Kalle). 5./6. 1908.
- 12p. F. 27 581. **1-p-Dialkylaminophenyl-2-alkyl-3-oxymethyl-5-pyrazolenen**. Zus. z. Anm F. 25 855. (M). 27./4. 1909.
- 12p. K. 39 618. Wasserlösliche Verbindungen aus **Dehydroindigo**, dessen Homologen und Substitutionsprodukten. L. Kalb, München. 28./12. 1908.
- 12g. B. 50 480. **Schellackersatzmittel**. Fa. Louis Blumer, Zwickau. 16./6. 1908.
- 18a. St. 13 198. **Gichtverschluß** für Schachtöfen mit Kübelbeschickung, bei dem der obere Verschluß während des Begichtens durch den aufgesetzten Kübel gebildet wird. H. Stähler, Fabrik für Dampfkessel und Eisenkonstruktionen, Niederjeutz i. Lothr. 27./7. 1908.
- 21f. G. 29 249. **Kohlefadenglühlampen**, die mit einem Gemisch von indifferentem Gas und Quecksilbergas gefüllt sind. Gesellschaft für elektrotechnische Industrie m. b. H., Berlin. 21./5. 1909.
- 22g. P. 21 088. **Rostschutzmittel** für Schußwaffen. C. Pauling, Leipzig-Lindenau. 14./2. 1908.
- 24e. D. 21 523. Carburierung von **Wassergas** und anderen Gasen. F. Dannert, Berlin. 20./4. 1909.
- 24e. St. 13 946. **Gaserzeuger** mit Wasserverschluß und wagerecht angeordnetem, drehbarem Rost. J. Stewart, Alfreton, Engl. 2./4. 1909.

Klasse:

- 31e. K. 39 237. Erzielung von zähen, feinkörnigen Abgüssen aus flüssigem **Roheisen**. J. Kudlicz, Prag. 17./11. 1908.
- 74b. D. 21 119. Anzeigen des Auftretens brennbarer **Gase**, bei welchen ein durch die Wärme katalytischer Körper (Platinschwamm) erhitzter Ausdehnungskörper einen elektrischen Stromkreis schließt oder öffnet. T. Dahlbokum u. F. Otto, Steele, Ruhr. 30./1. 1909.
- 82a. G. 26 501. Abkühlung und Reinigung der im Kalkofen erzeugten **Saturationsgase** bei der Zuckerfabrikation. S. von Grabski, Kruschwitz, Posen. 6./3. 1908.
- 89h. H. 44 141. Reiner zuckerreicher **Zuckerkalk** auf kaltem Wege. Per Bengtsson Härje, Stockholm. 11./7. 1908.

Reichsanzeiger vom 23./9. 1909.

- 8k. C. 17 244. Griffigmachen von mercerisierten, mit Schwefelfarbstoffen gefärbten **Baumwollwaren** ohne Verminderung ihrer Reißfestigkeit (Griesheim-Elektron). 19./10. 1908.
- 8n. D. 19 820. Erzeugung bügelechter oder gegen Feuchtigkeit unempfindlicher **Gaufrageeffekte** auf Garnen, Geweben o. dgl. mittels Eiweißstoffe. Zus. z. Patent 206 901. E. A. F. Düring, Berlin. 21./3. 1908.
- 10b. Z. 5664. Brikettieren von bitumenarmen **Kohlen** im Gemisch mit bitumenreichen Kohlen. O. Zimmermann, Ludwigshafen a.Rh. 24./2. 1908.
- 12d. M. 28 042. Entfernung der festen und halbfesten Rückstände aus den Kammern von **Filterpressen** gemäß Patent 195 124; Zus. z. Patent 195 124. Ch. W. Merrill, Lead, V. St. A. 27./3. 1905.
- 12e. D. 19 478. Reinigen von **Luft** oder anderen Gasen. A. Deters, Bremen. 11./1. 1908.
- 12h. W. 29 026. Durchführung von elektrochemischen **Gasreaktionen**. P. Wolff, Berlin. 9./1. 1908.
- 12n. W. 29 989. Kolloidales **Quecksilber** I. Weinmayr, Berlin. 13./6. 1908.
- 21b. A. 17 246. **Kohlenelektrode** für galvanische Elemente, bei welchen die elektrolytische Flüssigkeit oder das depolarisierende Gas oder deren Gemisch durch die Poren der Kohlenelektrode geleitet wird. Aktiengesellschaft zur Verwertung von Erfindungen des Stephan Benkő, Budapest. 26./5. 1909.
- 21h. M. 37 336. Elektrischer **Induktionsofen**. Poldihütte Tiegelflußstahlfabrik, Wien. 2./3. 1909.
- 22a. F. 26 336. Saure **Wolffarbstoffe**. Zus. z. Pat. 214 496. (By). 23./10. 1908.
- 23c. A. 15 118. Beständige Mischung von **Graphit mit Öl**. E. G. Acheson, Niagara-Falls, V. St. A. 5./12. 1907.
- 30h. Sch. 28 430. **Zahnkitt** von glasiger oder porzellanähnlicher, schmelzartiger Struktur. Dr. F. Schoenbeck & Co., Leipzig. 5./9. 1907.
- 39a. G. 26 115. Hohle Gegenstände aus **Kautschuk** oder anderem vulkanisierbaren Stoffe mittels eines durch Ausschmelzen zu entfernenden Formkernes und Formkern zur Ausübung dieses Verfahrens. F. J. Gleason, Walpole, V. St. A. 4./1. 1908.
- 39b. A. 15 707. Regenerieren von **Kautschukabfall** und zum Reinigen von Rohkautschuk. G. Austerweil, Neuilly b. Paris. 13./5. 1908.
- 40a. B. 48 426. **Entschwefeln** und Zusammensintern von metallhaltigem, pulverigem Gut durch Verblasen unter Verhinderung der Bewegung der Guteilchen; Zus. z. Pat. 204 082. F. Bennett, Joliet, Ill., V. St. A. 4./12. 1907.